**Schulinterner Lehrplan Erdkunde am Helmholtz- Gymnasium Essen für die Sekundarstufe II**

**Schulinterner Lehrplan für das Fach Erdkunde am Helmholtz- Gymnasium Essen im Bereich Sekundarstufe II**

**Entwurfsstand: 22.03.2016**

**Inhalt**

[1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3](file:///C%3A%5CJulia%5C01%20Arbeit%5C01%20Unterrichtsmaterialien%5C01%20Geo%5C04%20Offizielles%5CSchulinternes%5C01%20Schulinterne%20Curricula%5Cschulinterner%20Lehrplan%20Sek%20II%20EK%202015-06%5C_top#_blank)

[2 Entscheidungen zum Unterricht 5](file:///C%3A%5CJulia%5C01%20Arbeit%5C01%20Unterrichtsmaterialien%5C01%20Geo%5C04%20Offizielles%5CSchulinternes%5C01%20Schulinterne%20Curricula%5Cschulinterner%20Lehrplan%20Sek%20II%20EK%202015-06%5C_top#_blank)

[2.1 Unterrichtsvorhaben 5](file:///C%3A%5CJulia%5C01%20Arbeit%5C01%20Unterrichtsmaterialien%5C01%20Geo%5C04%20Offizielles%5CSchulinternes%5C01%20Schulinterne%20Curricula%5Cschulinterner%20Lehrplan%20Sek%20II%20EK%202015-06%5C_top#_blank)

[2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 7](file:///C%3A%5CJulia%5C01%20Arbeit%5C01%20Unterrichtsmaterialien%5C01%20Geo%5C04%20Offizielles%5CSchulinternes%5C01%20Schulinterne%20Curricula%5Cschulinterner%20Lehrplan%20Sek%20II%20EK%202015-06%5C_top#_blank)

[2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 24](file:///C%3A%5CJulia%5C01%20Arbeit%5C01%20Unterrichtsmaterialien%5C01%20Geo%5C04%20Offizielles%5CSchulinternes%5C01%20Schulinterne%20Curricula%5Cschulinterner%20Lehrplan%20Sek%20II%20EK%202015-06%5C_top#_blank)

[2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 38](file:///C%3A%5CJulia%5C01%20Arbeit%5C01%20Unterrichtsmaterialien%5C01%20Geo%5C04%20Offizielles%5CSchulinternes%5C01%20Schulinterne%20Curricula%5Cschulinterner%20Lehrplan%20Sek%20II%20EK%202015-06%5C_top#_blank)

[2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 39](file:///C%3A%5CJulia%5C01%20Arbeit%5C01%20Unterrichtsmaterialien%5C01%20Geo%5C04%20Offizielles%5CSchulinternes%5C01%20Schulinterne%20Curricula%5Cschulinterner%20Lehrplan%20Sek%20II%20EK%202015-06%5C_top#_blank)

[2.4 Lehr- und Lernmittel 43](file:///C%3A%5CJulia%5C01%20Arbeit%5C01%20Unterrichtsmaterialien%5C01%20Geo%5C04%20Offizielles%5CSchulinternes%5C01%20Schulinterne%20Curricula%5Cschulinterner%20Lehrplan%20Sek%20II%20EK%202015-06%5C_top#_blank)

[3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 44](file:///C%3A%5CJulia%5C01%20Arbeit%5C01%20Unterrichtsmaterialien%5C01%20Geo%5C04%20Offizielles%5CSchulinternes%5C01%20Schulinterne%20Curricula%5Cschulinterner%20Lehrplan%20Sek%20II%20EK%202015-06%5C_top#_blank)

[4 Qualitätssicherung und Evaluation 45](file:///C%3A%5CJulia%5C01%20Arbeit%5C01%20Unterrichtsmaterialien%5C01%20Geo%5C04%20Offizielles%5CSchulinternes%5C01%20Schulinterne%20Curricula%5Cschulinterner%20Lehrplan%20Sek%20II%20EK%202015-06%5C_top#_blank)

#

# S. 22-31 (konkretisierte U-Vorhaben Q1) und S. 36-40 (konkretisierte U-Vorhaben Q2) komplett überarbeitet am 22.03.2016

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das vier- bis fünfzügige Helmholtz-Gymnasium liegt in Essens Stadtteil Rüttenscheid. In der Sekundarstufe II haben die Kurse durchschnittlich 20 Schülerinnen und Schüler. Die Schule hat zurzeit Grundkurse und einen Leistungskurs in der Q1 im Fach Geographie. Grund- und Leistungskurse finden z.T. in Kooperation mit dem Nachbargymnasium Maria-Wächtler-Schule statt.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

In Anbindung an das Schulprogramm verfolgt der Geographieunterricht eine Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu qualifiziert ausgebildeten und verantwortlich handelnden jungen Menschen und strebt eine Vorbereitung auf die Anforderungen einer globalen Gesellschaft an.

Für das Fach Geographie gibt es einen Fachraum und einen Kartenraum mit Arbeitsmitteln wie Karten, Fach- und Lehrbüchern und einem Laptop. Außerdem stehen Notebooks zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Jeder Kurs hat einen Klassensatz von Schulbüchern und es steht ein Klassensatz eines Atlasses der gleichen Ausgabe zur Verfügung, mit dem im Unterricht gearbeitet werden kann.

Das Fach Erdkunde wird am Helmholtz-Gymnasium Essen in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 zweistündig, in der Einführungsphase und den Grundkursen der Qualifikationsphase dreistündig unterrichtet.

# 2 Entscheidungen zum Unterricht

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses Hauscurriculums vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### 2.1.1 Einführungsphase 2.1.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

|  |  |
| --- | --- |
| *Unterrichtsvorhaben I:***Thema**: **Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen** **Kompetenzen**:* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
* identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
* analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
* arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
* stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
* präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

**Inhaltsfelder**: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

**Zeitbedarf**: ca. 12 Std. | *Unterrichtsvorhaben II:***Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Mangel und Überfluss****Kompetenzen:*** identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
* analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
* stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
* präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder**: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std. |

|  |  |
| --- | --- |
| *Unterrichtsvorhaben III:***Thema: Leben mit endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken****Kompetenzen**:* identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
* analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
* arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
* stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
* präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
* entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder**: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

**Zeitbedarf**: ca. 15 Std. | *Unterrichtsvorhaben IV:***Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie****Kompetenzen**:* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
* recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
* präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
* übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
* vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

**Inhaltsfelder**: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
* Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

**Zeitbedarf**: ca. 18 Std. |

|  |  |
| --- | --- |
| *Unterrichtsvorhaben V:***Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?****Kompetenzen**:* recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
* präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
* vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),

**Inhaltsfelder**: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

**Zeitbedarf**: ca. 9 Std. | *Unterrichtsvorhaben VI:***Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?****Kompetenzen**:* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
* stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
* übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
* entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),
* präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder**: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

**Zeitbedarf**: ca. 18 Std. |
| **Summe Einführungsphase: 90 Stunden** |

### 2.1.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben EF

**Unterrichtsvorhaben I:**

**Thema:** Zwischen Ökomene und Anökomene. Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen

**Übergeordnete Kompetenzen:**

*Sachkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
* erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
* ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6),
* systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

*Methodenkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
* identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
* analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
* arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
* stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)

*Urteilskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)

*Handlungskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)

**Inhaltsfelder:**

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

* Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

**Zeitbedarf**: ca. 12 Stunden

**Thema II: Lebensgrundlage Wasser. Zwischen Mangel und Überfluss**

**Übergeordnete Kompetenzen:**

*Sachkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
* erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
* erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
* beschreiben Raumnutzungsansprüche und –konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
* ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6)

*Methodenkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
* analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
* stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)

*Urteilskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
* bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultieren räumlichen Folgen (UK3),
* erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)

*Handlungskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
* präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6)

**Inhaltsfelder:**

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

* Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

**Zeitbedarf**: ca. 18 Stunden

**Thema III: Leben mit endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken**

**Übergeordnete Kompetenzen:**

*Sachkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
* beschreiben Raumnutzungsansprüche und –konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
* ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6),
* systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

*Methodenkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
* analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
* arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
* stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),

*Urteilskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
* erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4),
* bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5),

*Handlungskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
* entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:**

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

* Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

**Zeitbedarf**: ca. 15 Stunde

**Thema IV: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie**

**Übergeordnete Kompetenzen:**

*Sachkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
* erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
* beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
* beschreiben Raumnutzungsansprüche und –konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
* ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6),

*Methodenkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
* recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),

*Urteilskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
* bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
* bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultieren räumlichen Folgen (UK3),
* bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5),
* beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7),
* bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestelllung und den Arbeitsweg (UK8)

*Handlungskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
* übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
* vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

**Inhaltsfelder:**

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

* Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
* Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

**Zeitbedarf**: ca. 18 Stunden

**Thema V: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?**

**Übergeordnete Kompetenzen:**

*Sachkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
* beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
* beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)

*Methodenkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)

*Urteilskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
* bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
* beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7)

*Handlungskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
* vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4)

**Inhaltsfelder:**

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

* Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

**Zeitbedarf**: ca. 9 Stunden

**Thema VI: Regenerative Energien. Realistische Alternativen für den Energiehunger der Welt?**

**Übergeordnete Kompetenzen:**

*Sachkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
* erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
* beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
* beschreiben Raumnutzungsansprüche und –konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

*Methodenkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
* stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),

*Urteilskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
* bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
* bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultieren räumlichen Folgen (UK3),
* erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
* beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7),
* bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestelllung und den Arbeitsweg (UK8)

*Handlungskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

* übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
* entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),
* präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:**

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

* Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

**Zeitbedarf**: ca. 18 Stunden

### 2.1.1.1 Beispiel einer vorhabenbezogenen Konkretisierung:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Unterrichtssequenzen** | **Zu entwickelnde Kompetenzen** | **Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen** |
| Neuer Rohstoffreichtum in einem rohstoffarmen Land? „Unkonventionelle Erdgas-Vorkommen in Deutschland“* *Energiesuche unter Hochdruck*; Innovationen in der Fördertechnologie erschließen neue Lagerstätten
* *Keine Rose ohne Dornen*: Umweltaspekte und Risiken der Fracking-Technologie für Mensch und Umwelt
* *Fracking in Deutschland* – sinnvolle Verlängerung des fossilen Zeitalters oder unkalkulierbare Risikotechnologie?
 | Konkretisierte Sachkompetenz:Die Schülerinnen und Schüler* stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar,
* erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern,
* erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen,

Konkretisierte Urteilskompetenz:Die Schülerinnen und Schüler* beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive,
* bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch.
 | Links: * http://www.tagesschau.de/wirtschaft/fracking142.html
* http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Energie/Downloads/BGR\_Schiefergaspotenzial\_in\_Deutschland\_2012.pdf?\_\_blob=publicationFile&v=7http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-k/k4346.pdf
* http://www.umweltbundesamt.de/wasser-und-gewaesserschutz/publikationen/stellungnahme\_fracking.pdf
* http://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04\_Stellungnahmen/2012\_2016/2013\_05\_AS\_18\_Fracking.pdf?\_\_blob=publicationFile

Karten:* http://www.unkonventionelle-gasfoerderung.de/bekannte-foerderorte/

Didaktisch-methodischer Zugang:* Vergleich von Präsentationen unterschiedlicher Interessengruppen zu Fracking
* Vorbereitung und Durchführung einer Podiumsdiskussion
 |

### 2.1.2 Qualifikationsphase 12.1.2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Die im Leistungskurs zu erwerbenden Kompetenzen sind hier ***kursiv und fett*** abgedruckt.

|  |  |
| --- | --- |
| *Unterrichtsvorhaben I:***Thema:** Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung**Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung ***selbständig*** entsprechende Fragestellungen u. Hypothesen (MK 2).
* analysieren ***selbständig*** auch komplexere Darstellungs- u. Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken u. Text) in Material-zusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK 3).
* belegen schriftl. und mündliche Aussagen durch angemessene***/differenzierte*** und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7).
* präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht***/im (schul)öffentlichen Rahmen*** sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1).
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese ***differenziert*** (HK 2).

**Inhaltsfelder**: * IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)
* IF 6 (Unterschiedliche sozioökonom. Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse;
* Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit;
* Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

**Zeitbedarf**: ca. 12 Std. | *Unterrichtsvorhaben II:***Thema:** Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?**Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* entnehmen ***komplexen*** Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen***/überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele*** (MK4),
* stellen ***auch komplexere*** geogr. Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
* stellen komplexe geographische Informationen ***auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme*** graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
* vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen***/die selbst vorbereiteten Rollen*** von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
* präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbe-zogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6) ***/ präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6)***

**Inhaltsfelder**: * IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)
* IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
* Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

**Zeitbedarf:** ca. 9 Std. |

|  |  |
| --- | --- |
| *Unterrichtsvorhaben III:***Thema:** Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung**Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von ***komplexen*** physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
* stellen ***auch komplexere*** geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene***/differenzierte*** und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
* präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht***/im (schul)öffentlichen Rahmen*** sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich an-gemessen (HK1),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese ***differenziert*** (HK 2),
* entwickeln ***differenzierte*** Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder**: * IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten, Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf**: ca. 11 Std. | *Unterrichtsvorhaben IV:***Thema:** Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme**Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* analysieren ***selbständig*** auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
* entnehmen **komplexen** Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen***/überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele*** (MK4),
* stellen komplexe geographische Informationen ***auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme*** graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
* vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen***/die selbst vorbereiteten Rollen*** von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
* entwickeln ***differenzierte*** Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder**: * IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
* Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std. |

|  |  |
| --- | --- |
| *Unterrichtsvorhaben V:***Thema:** Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt**Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von ***komplexen*** physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
* entnehmen ***komplexen*** Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen***/überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele*** (MK4),
* recherchieren weitgehend selbstständig***/recherchieren selbständig*** mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen ***und hypothesenbezogen*** aus (MK5),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene***/differenzierte*** und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
* planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen***/planen und organisieren themenbezogen Unterrichtsgänge*** und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
* präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbe-zogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6) ***/ präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6)***

**Inhaltsfelder**: * IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)
* IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
* Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
* Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

**Zeitbedarf**: ca. 16 Std. | *Unterrichtsvorhaben VI:***Thema:** Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung**Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung ***selbständig*** entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
* stellen ***auch komplexere*** geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene***/differenzierte*** und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
* vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen***/die selbst vorbereiteten Rollen*** von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
* entwickeln ***differenzierte*** Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder**: * IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)
* IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
* Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
* Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

**Zeitbedarf:** ca. 11 Std. |

|  |  |
| --- | --- |
| *Unterrichtsvorhaben VII:***Thema:** Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung**Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
* erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
* ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von ***komplexen*** physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
* recherchieren weitgehend selbstständig***/selbständig*** mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen ***und hypothesenbezogen*** aus (MK5),
* stellen komplexe geographische Informationen ***auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme*** grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
* beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
* bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
* bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
* bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
* bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
* erörtern differenziert die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte, beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK6)
* bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegt Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK7)
* präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht***/im (schul)öffentlichen Raum*** sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
* präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6). ***/ präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6)***

**Inhaltsfelder**: * IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
* Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

**Zeitbedarf**: ca. 10 Std. |  |

### 2.1.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Q1

normal = GK und LK

*kursiv* = nur GK

***kursiv fett*** = nur LK

**Unterrichtsvorhaben I:**

**Thema:** Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

**übergeordnete Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler…

* identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung ***selbständig*** entsprechende Fragestellungen u. Hypothesen (MK 2).
* analysieren ***selbständig*** auch komplexere Darstellungs- u. Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK 3).
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene***/differenzierte*** und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7).
* präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht***/im (schul)öffentlichen Rahmen*** sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1).
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese ***differenziert*** (HK 2).

**konkretisierte Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler…

* vergleichen die Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstruktur und Marktausrichtung sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung.
* *stellen zunehmende Nutzungskonkurrenzen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern dar.*
* erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes durch Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf/Nährstoff- und Wasserkreislauf sowie der daraus resultierenden Veränderungen.
* *erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrarische Nut­zung der Tropen.*
* ***erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt***
* stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirt­schaftlichen Nutzung dar.
* *kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft.*

**konkretisierte Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler…

* *erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwen­digkeit zur Versorgungssicherung.*
* bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte.
* *erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsen­den Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens.*
* bewerten ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, öko­nomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.

**Inhaltsfelder:**

* IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)
* IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

* Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Pro­zesse
* Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
* Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen.

**Zeitbedarf**: ca. 12 Stunden

**Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema:** Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

**übergeordnete Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler…

* entnehmen ***komplexen*** Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen***/überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele*** (MK4),
* stellen ***auch komplexere*** geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
* stellen komplexe geographische Informationen ***auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme*** graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
* vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen***/die selbst vorbereiteten Rollen*** von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
* *präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)* ***/ präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6)***

**konkretisierte Sachkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler…

* erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten,
* stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar,
* stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar
* ***analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes,***
* *erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen.*
* *kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft,*
* ***erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft***
* *stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar,*
* *erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des*

*Menschen in den Stoffkreislauf,*

* ***erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitende Maßnahmen***

**konkretisierte Urteilskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler…

* erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung,
* bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.
* beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen, ***nationalen und internationalen*** Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit
* erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben
* bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit ***und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft***,
* ***beurteilen Möglichkeiten und Grenzen ökologischer Landwirtschaft aus unterschiedlicher Perspektive***
* ***beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationalen ökonomischen Entwicklung***

**Inhaltsfelder:**

* IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)
* IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

* Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
* Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

**Zeitbedarf:** ca. 9 Std.

**Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema:** Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

**übergeordnete Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler…

* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von ***komplexen*** physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
* stellen ***auch komplexere*** geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene***/differenzierte*** und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
* präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht***/im (schul)öffentlichen Rahmen*** sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich an-gemessen (HK1),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese ***differenziert*** (HK 2),
* entwickeln ***differenzierte*** Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**konkretisierte Sachkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler...

* unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökono­mischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI,
* erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse,
* erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen.
* ***erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitende Maßnahmen.***

**konkretisierte Urteilskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler...

* beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben,
* *beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit,*
* ***erörtern die Bedeutung des Bildungswesens für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region,***
* bewerten ***kritisch*** Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle,
* ***erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben.***
* *erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen**Entwicklung ergeben.*

**Inhaltsfelder:**

* IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)
* IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

* Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
* Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 11 Std.

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:** Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

**übergeordnete Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler…

* analysieren ***selbständig*** auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
* entnehmen **komplexen** Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen***/überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele*** (MK4),
* stellen komplexe geographische Informationen ***auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme*** graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
* vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen***/die selbst vorbereiteten Rollen*** von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
* entwickeln ***differenzierte*** Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**konkretisierte Sachkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler...

* erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von ***ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter*** internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete,
* stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar,

**konkretisierte Urteilskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler...

* bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle,
* erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.

**Inhaltsfelder:**

* IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

* Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
* Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

**Unterrichtsvorhaben V:**

**Thema:** Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

**übergeordnete Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler…

* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von ***komplexen*** physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
* entnehmen ***komplexen*** Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen***/überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele*** (MK4),
* recherchieren weitgehend selbstständig***/recherchieren selbständig*** mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen ***und hypothesenbezogen*** aus (MK5),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene***/differenzierte*** und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
* planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen***/planen und organisieren themenbezogen Unterrichtsgänge*** und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
* präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbe-zogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6) ***/ präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6)***

**konkretisierte Sachkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler...

* gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen,
* beschreiben die Genese ***kulturraumspezifischer*** städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle,
* erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (SK IF5),
* erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (SK IF5),
* stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5),
* erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (SK IF7),
* ***ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu.***

**konkretisierte Urteilskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler...

* bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen (UK IF5),
* erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume ***anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben*** (UK IF5),
* erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung (UK IF7).
* ***beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume.***

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

* Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
* Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
* Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

**Inhaltsfeld:**

* IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)
* IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

**Unterrichtsvorhaben VI:**

**Thema:** Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

**übergeordnete Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler…

* identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung ***selbständig*** entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
* stellen ***auch komplexere*** geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene***/differenzierte*** und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
* vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen***/die selbst vorbereiteten Rollen*** von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
* entwickeln ***differenzierte*** Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**konkretisierte Sachkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler...

* erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen,
* erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren,
* stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar,
* erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse,
* ***erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung.***

**konkretisierte Urteilskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler...

* bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen,
* erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume,
* erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung,
* erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

* Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
* Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
* Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

**Inhaltsfeld:**

* IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)
* IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)
* IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Zeitbedarf:** ca. 11 Std.

**Unterrichtsvorhaben VII:**

**Thema:** Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

**übergeordnete Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler…

* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von ***komplexen*** physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
* recherchieren weitgehend selbstständig***/selbständig*** mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen ***und hypothesenbezogen*** aus (MK5),
* stellen komplexe geographische Informationen ***auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme*** grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
* präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht***/im (schul)öffentlichen Raum*** sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
* präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6). ***/ präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6)***

**konkretisierte Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler...

* stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5),
* stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (SK IF6),

**konkretisierte Urteilskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler...

* erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume ***anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben*** (UK IF5),
* bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, *auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern* (UK IF5),
* bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität ***auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern*** (UK IF5),
* erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung (UK IF5).
* ***erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen,***
* ***erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten.***

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

* Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
* Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

**Inhaltsfeld:**

* IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)
* IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Zeitbedarf**: ca. 10 Std

**=>** Insgesamt sind im **Grundkursbereich** der **Q1 90 Unterrichtsstunden** zu unterrichten, die sich auf die hier genannten Unterrichtsvorhaben zu verteilen haben. Die Schwerpunktsetzung hat gemäß der jeweiligen Abiturvorgaben des Landes NRW stattzufinden.

**Leistungskurs Erdkunde Q1**

Die Unterrichtsvorhaben im Leistungskurs Erdkunde der Qualifikationsphase Q1 sind entsprechend der Unterrichtsvorhaben des Grundkurses anzulegen. Zu erweitern sind sie durch die erweiterten Vorgaben des Kernlehrplans Geographie NRW Sek II., sodass insgesamt **150 Unterrichtsstunden** in LK Bereich der Q1 zu unterrichten sind.

### 2.1.2 Qualifikationsphase 22.1.2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Die im Leistungskurs zu erwerbenden Kompetenzen sind hier ***kursiv und fett*** abgedruckt.

|  |  |
| --- | --- |
| *Unterrichtsvorhaben I:***Thema:** Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen**Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von ***komplexen*** physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
* identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung ***selbständig*** entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
* analysieren ***selbständig*** auch komplexere Darstellungs- u. Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Material-zusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
* entnehmen ***komplexen*** Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen***/überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele*** (MK4),
* präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht***/im (schul)öffentlichen Rahmen*** sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
* planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen***/planen und organisieren themenbezogen Unterrichtsgänge*** und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

**Inhaltsfelder**: * IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)
* IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Strukturwandel industrieller Räume
* Herausbildung von Wachstumsregionen

**Zeitbedarf**: ca. 16 Std. | *Unterrichtsvorhaben II:***Thema:** Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?**Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* analysieren ***selbständig*** auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
* recherchieren weitgehend selbstständig***/recherchieren selbständig*** mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen ***und hypothesenbezogen*** aus (MK5),
* stellen ***auch komplexere*** geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
* entwickeln ***differenzierte*** Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder**: * IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)
* IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Strukturwandel industrieller Räume
* Herausbildung von Wachstumsregionen

**Zeitbedarf:** ca. 8 Std. |

|  |  |
| --- | --- |
| *Unterrichtsvorhaben III:***Thema:** Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen**Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von ***komplexen*** physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
* identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung ***selbständig*** entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
* entnehmen ***komplexen*** Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen***/überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele*** (MK4),
* vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen***/die selbst vorbereiteten Rollen*** von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
* entwickeln ***differenzierte*** Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder**: * IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)
* IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Herausbildung von Wachstumsregionen
* Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf**: ca. 16 Std. | *Unterrichtsvorhaben IV:***Thema:** Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport**Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* analysieren ***selbständig*** auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
* stellen ***auch komplexere*** geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene***/differenzierte*** und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese ***differenziert*** (HK 2),
* planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen***/planen und organisieren themenbezogen Unterrichtsgänge*** und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
* präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)***/präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse***.

**Inhaltsfelder**: * IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std. |

|  |  |
| --- | --- |
| *Unterrichtsvorhaben V:***Thema:** Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume**Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler…* analysieren ***selbständig*** auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
* entnehmen ***komplexen*** Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen***/überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele*** (MK4),
* stellen ***auch komplexere*** geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
* stellen komplexe geographische Informationen ***auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme*** graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese ***differenziert*** (HK 2).

**Inhaltsfelder**: * IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

**Zeitbedarf**: ca. 8 Std. |  |

### 2.1.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Q2

**Unterrichtsvorhaben I:**

**Thema**: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

**übergeordnete Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler…

* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von ***komplexen*** physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
* identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung ***selbständig*** entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
* analysieren ***selbständig*** auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
* entnehmen ***komplexen*** Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen***/überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele*** (MK4),
* präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht***/im (schul)öffentlichen Rahmen*** sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
* planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen***/planen und organisieren themenbezogen Unterrichtsgänge*** und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

**konkretisierte Sachkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler...

* erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben,
* erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren,
* erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen.

**konkretisierte Urteilskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler...

* beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes,
* erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen ***hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien.***
* ***beurteilen die Aussagekraft von Modellen zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels***

**Inhaltsfelder:**

* IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)
* IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte**:

* Strukturwandel industrieller Räume
* Herausbildung von Wachstumsregionen

**Zeitbedarf**: ca. 16 Std.

**Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema**: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

**übergeordnete Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler…

* analysieren ***selbständig*** auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
* recherchieren weitgehend selbstständig***/recherchieren selbständig*** mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen ***und hypothesenbezogen*** aus (MK5),
* stellen ***auch komplexere*** geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
* entwickeln ***differenzierte*** Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**konkretisierte Sachkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler...

* analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren,
* ***beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen,***
* erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production,
* ***stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar.***

**konkretisierte Urteilskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler...

* beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive,
* erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben.
* ***beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern.***

**Inhaltsfelder**:

* IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)
* IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte**:

* Strukturwandel industrieller Räume
* Herausbildung von Wachstumsregionen

**Zeitbedarf:** ca. 8 Std.

**Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema**: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

**übergeordnete Kompetenzen**:

Die Schülerinnen und Schüler…

* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von ***komplexen*** physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
* identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung ***selbständig*** entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
* entnehmen ***komplexen*** Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen***/überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele*** (MK4),
* vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen***/die selbst vorbereiteten Rollen*** von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
* entwickeln ***differenzierte*** Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**konkretisierte Sachkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler...

* beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen,
* analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren,

**konkretisierte Urteilskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler...

* erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen,
* ***bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft,***

**Inhaltsfelder**:

* IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)
* IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

**Inhaltliche Schwerpunkte**:

* Herausbildung von Wachstumsregionen
* Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf**: ca.16 Std.

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:** Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

**übergeordnete Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler…

* analysieren ***selbständig*** auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
* stellen ***auch komplexere*** geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene***/differenzierte*** und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese ***differenziert*** (HK 2),
* planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen***/planen und organisieren themenbezogen Unterrichtsgänge*** und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
* präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)***/präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse***.

**konkretisierte Sachkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler…

* stellen die Vielfalt des tertiären Sektors ***und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor*** am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar,
* erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten,
* erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung
* ***beschreiben die räumliche Struktur von Dienstleistungsclustern.***

**konkretisierte Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler…

* erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen,
* erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities,
* *bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors,*
* ***bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft,***

**Inhaltsfelder:**

* IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

* Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben V**

**Thema:** Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

**übergeordnete Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler…

* analysieren ***selbständig*** auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
* entnehmen ***komplexen*** Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen***/überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele*** (MK4),
* stellen ***auch komplexere*** geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
* stellen komplexe geographische Informationen ***auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme*** graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese ***differenziert*** (HK 2).

**konkretisierte Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler…

* erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage,
* *analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination,*
* ***erklären unter Einbezug verschiedener Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus,***
* ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein.

**konkretisierte Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler…

* erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung,
* *erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen,*
* ***erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen,***
* ***beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung,***
* bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen.

**Inhaltsfelder:**

* IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

* Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

**Zeitbedarf:** ca. 8 Std.

**=>** Insgesamt sind im Grundkursbereich der **Q2 60 Unterrichtsstunden** zu unterrichten, die sich auf die hier genannten Unterrichtsvorhaben zu verteilen haben. Die Schwerpunktsetzung hat gemäß der jeweiligen Abiturvorgaben des Landes NRW stattzufinden.

**Leistungskurse Erdkunde Q2**

Die Unterrichtsvorhaben im Leistungskurs Erdkunde der Qualifikationsphase Q2 sind entsprechend der Unterrichtsvorhaben des Grundkurses anzulegen. Zu erweitern sind sie durch die erweiterten Vorgaben des Kernlehrplans Geographie NRW Sek II., sodass insgesamt **100 Unterrichtsstunden** in LK Bereich der Q zu unterrichten sind

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geographie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

*Überfachliche Grundsätze:*

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

*Fachliche Grundsätze:*

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
3. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
6. Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
7. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
8. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
9. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geographie für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

*Verbindliche Instrumente:*

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

**Klausur:**

 In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird.

 Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.

 Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.

 Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.

 Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche.

 Die im KLP Kap. III dargestellten Überprüfungsformen (Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben und Erörterungsaufgaben) sind im Rahmen einer gegliederten Aufgabenstellung Bestandteil jeder Klausur.

 Im Bereich der Darstellungsaufgaben ist darauf zu achten, dass in einer Klausur die Anfertigung von Darstellungs- und Arbeitsmitteln gefordert wird.

 Im Bereich der Erörterungsaufgabe ist auf einen kritischen Umgang mit Quellen zu achten.

**Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:**

 mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,

 individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,

 Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,

 Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen,

 Protokolle,

 Vorbereitung von Exkursionen, Exkursionsprotokolle

 eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,

 Projektmappe

 Praktische Arbeitsergebnisse, Materialerstellung (u.a. Kartierung, Befragung, Rollenkarten, multiperspektivische Raumbewertung)

**Übergeordnete Kriterien:**

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

 Qualität der Beiträge

 Kontinuität der Beiträge

**Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:**

 sachliche Richtigkeit

 angemessene Verwendung der Fachsprache

 Darstellungskompetenz

 Komplexität/Grad der Abstraktion

 Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden

 Selbstständigkeit im Arbeitsprozess

 Differenziertheit der Reflexion

 Präzision

**Zusammensetzung/Gewichtung der Zensur (EF):**

Das Verhältnis von Klausur zu sonstiger Mitarbeit beträgt unter fachlich-pädagogischen Entscheidungen etwa 1/3 zu 2/3.

Die ausreichende und gute Note der Klausur ergibt sich aus dem Erwartungshorizont und der standardisierten Bewertung nach Abiturmaßstäben.

Für eine **ausreichende** Leistung sind mindestens reproduzierende Kompetenzen [nennen, beschreiben, wiedergeben, lokalisieren… - AFBI] von gelernten Unterrichtsgegenständen notwendig sowie mindestens eine gelegentliche Mitarbeit.

Für eine **gute Leistung** ist zusätzlich eine Anwendung der Kompetenzen [erläutern, charakterisieren, erklären, analysieren, vergleichen… - AFB II] sowie in Teilen eine selbständige, auf Material basierende Urteilsfähigkeit [Stellung nehmen, beurteilen, überprüfen … - AFBIII]. Ebenso die kontinuierliche Mitarbeit im Unterricht.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Vergleiche die Liste zugelassener Lernmittel im Fach Geographie in NRW, die [an untenstehender Stelle im Bildungsportal](http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gesamtschule.html#_blank) zu finden ist. [Atlanten](http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/index.html#_blank) sind grundsätzlich zugelassen.

[http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale\_Oberstufe.html](http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html#_blank)

### 2.4.1 Eingeführtes Lehrbuch in der Einführungsphase

Latz, W. (Hrsg.) (2014): Diercke Praxis. Arbeits- und Lernbuch. Einführungsphase. Braunschweig.

### 2.4.2 Eingeführtes Lehrbuch in der Qualifikationsphase

noch nicht festgelegt

### 2.4.3 Eingeführter Atlas

Diercke (Hrsg.) (2008): Diercke Weltatlas. Braunschweig.

### 2.4.4 Hinweise zur Ausgabe und Behandlung der eingeführten Lernmittel

Die eingeführten Lehrbücher werden im Erdkunde-Fachraum in den Wandschränken aufbewahrt und werden am Anfang des Schuljahres durch den/die Fachlehrer/in ausgegeben. Die Schülerinnen und Schüler sind dazu verpflichtet, die Bücher pfleglich zu behandeln, jede Notiz oder Markierung im Buch zu unterlassen und die Bücher in Schutzumschläge einzuschlagen. Am Ende des Schuljahres sammelt der/die Fachlehrer/in die Lehrbücher wieder ein und veranlasst gegebenenfalls bei Beschädigung oder Verlust den finanziellen Ersatz des Lehrbuches durch den/die Schüler/in.

# 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Geographie hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

**Anbindung an das Schulprogramm**

In Anbindung an das Schulprogramm unterstützt das Fach Geographie, den europäischen Gedanken, das ökologische Denken, die ökonomische Bildung und die Vermittlung von Werten.

Das Fach Geographie beteiligt sich an der Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu qualifiziert ausgebildeten und verantwortlich handelnden jungen Menschen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird im Fach Geographie neben der fachlichen Bildung, die soziale Verantwortung, Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit, die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gefördert und gefordert. Weitere Schwerpunkte liegen hier im Bereich der Entwicklung von Leistungsbereitschaft sowie von methodischen Schlüsselkompetenzen, von Kreativität und Kreativität.

# 4 Qualitätssicherung und Evaluation

**Evaluation des schulinternen Lehrplans (Stand Mai 2014)**

**Zielsetzung:** Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kriterien** | **Ist-Zustand****Auffälligkeiten** | **Änderungen/****Konsequenzen/****Perspektivplanung** | **Wer****(Verantwortlich)** | **Bis wann****(Zeitrahmen)** |
| **Funktionen** |  |  |  |  |
| Fachvorsitz | 1 | wird einmal im Jahr neu gewählt (Herbst) | Drisch | Herbst 2015 |
| Stellvertreter | 1 | wird einmal im Jahr neu gewählt (Herbst) | Stratmann | Herbst 2015 |
| Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte) |  |  |  |  |
| **Ressourcen** |  |  |  |  |
| personell | Fachlehrer/in | 9 | mögliche Änderungen durch zeitlich begrenzte Verträge (Vertretungskräfte und Studienreferendare) | DrischFuchsKläverMlodzianReuter*Studienreferendare*Golsong | 30.04.2016 |
| fachfremd | 0 |  |  |  |
| Lerngruppen | 5 |  |  |  |
| Lerngruppengröße | 16-24 |  |  |  |
| … |  |  |  |  |
| räumlich | Fachraum | 1 + Kartenraum |  | Fachschaft EK |  |
| Bibliothek | 1 |  |  |  |
| Laptops | 30 |  | Großkamp |  |
| Lehrwerke | siehe Punkt 2.4 |  | Fachlehrer |  |
| materiell/sachlich | Fachzeitschriften | Geographie und SchulePraxis GeographieUnterrichten mit Geographie aktuellGeogr. Rundschau | Abonnement der GR zum nächstmöglichen Zeitpunkt gekündigt |  |  |
| … |  |  |  |  |
| Abstände Fachkonferenzen | 1-2 Mal/Jahr |  | Fachvorsitz | Der Fachvorsitz wird jährlich neu gewählt (Herbst) |
| zeitlich | Dauer Fachteamarbeit | nach Bedarf |  |  |  |
| … |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| **Unterrichtsvorhaben** |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| **Leistungsbewertung** **/Einzelinstrumente** | siehe schulinternes Bewertungskonzept |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| **Leistungsbewertung/****Grundsätze** | siehe schulinternes Bewertungskonzept |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| **Arbeitsschwerpunkt(e) SE** |  |  |  |  |
| **fachintern** |  |  |  |  |
| - kurzfristig (Halbjahr) |  |  |  |  |
| - mittelfristig (Schuljahr) |  |  |  |  |
| - langfristig  |  |  |  |  |
| **fachübergreifend** |  |  |  |  |
| - kurzfristig |  |  |  |  |
| - mittelfristig |  |  |  |  |
| - langfristig |  |  |  |  |
| … |  |  |  |  |
| **Fortbildung** |  |  |  |  |
| **Fachspezifischer Bedarf** |  |  |  |  |
| - kurzfristig |  |  |  |  |
| - mittelfristig |  |  |  |  |
| - langfristig |  |  |  |  |
| **Fachübergreifender Bedarf** |  |  |  |  |
| - kurzfristig |  |  |  |  |
| - mittelfristig |  |  |  |  |
| - langfristig |  |  |  |  |
| … |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |